



MOORPROJEKT GROßES BRUCH

Wolfenbüttel, 10.11.2025

Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft



Auftrag des Kreistages vom 26.09.2022

2

Die Landkreisverwaltung hat das **naturschutz- und klimaschutz-fachliche Aufwertungs- bzw. Entwicklungspotential in Hinblick auf eine mögliche Wiedervernässung des Niedermoores** zu prüfen und zu klären, ob und wo **sinnvolle Standorte für PV-Freiflächenanlagen bestehen, die auch mit den Zielen der Moorrenaturierung vereinbar sind**. Die Ergebnisse sollen die Grundlage für **Umsetzungsmaßnahmen** bilden, die in einem Folgeschritt **in Abstimmung mit den Landbesitzenden und Landbewirtschaftenden zu entwickeln** sind.

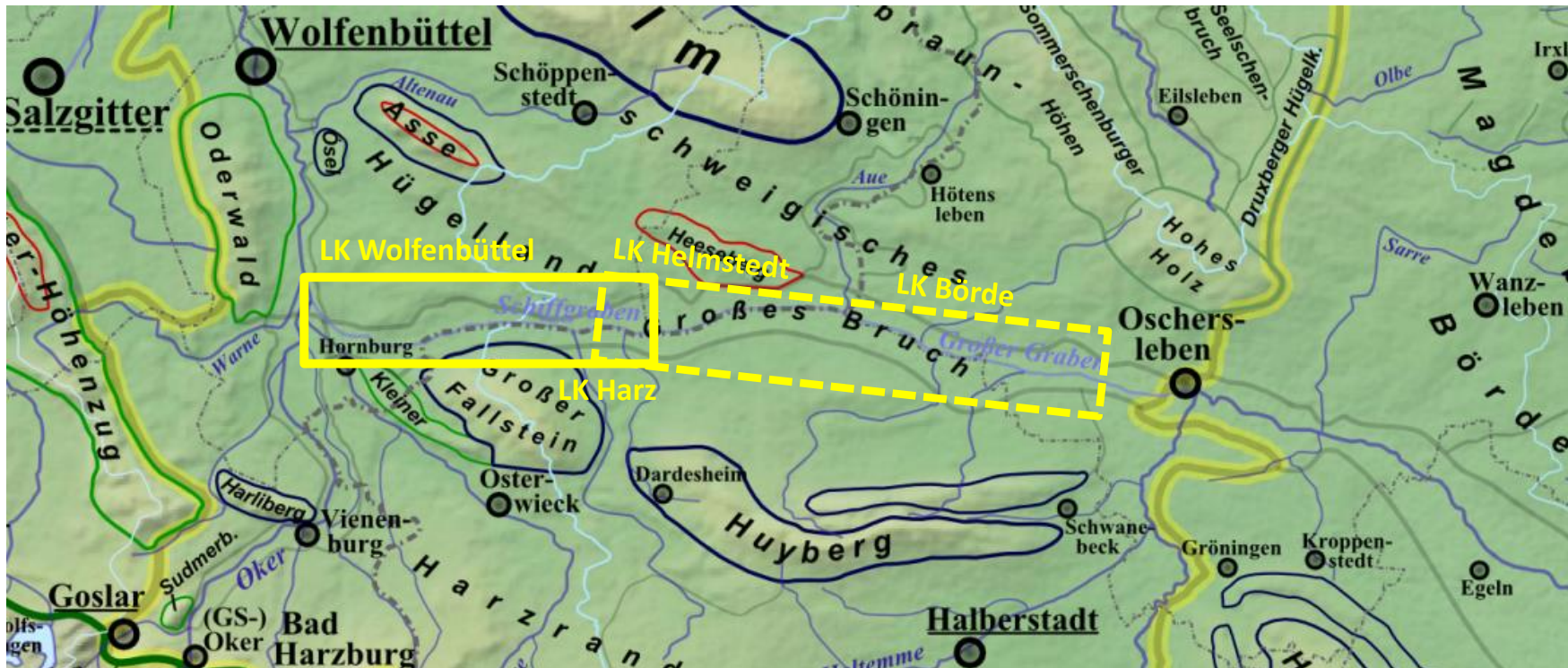


Ziele des Auftrags

3

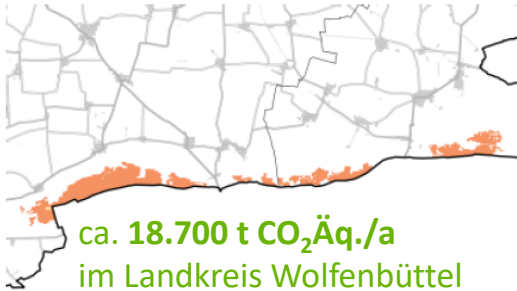
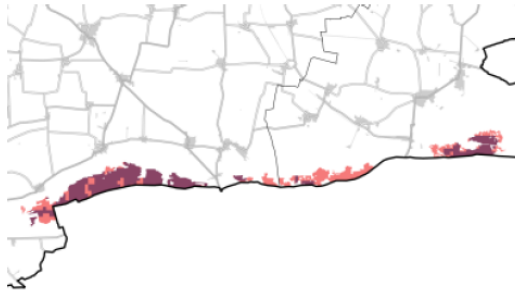
- Reduktion der CO₂-Emissionen
 - Wasserrückhalt in der Fläche
 - Nutzung von Potenzialen für naturschutzfachliche Aufwertung
 - Kompromissfindung unter Einbeziehung der Betroffenen
 - Bodenertragsalternativen müssen gegeben sein (alternative Nutzung, Flächenerwerb bzw. -tausch)
 - solidarischer Finanzierungsansatz im Projektgebiet
 - Teillösung zur Finanzierung kann Freiflächen-Photovoltaik sein
- Entwicklung eines tragfähigen Nutzungskonzeptes unter Zonierung von Flächen für Klima- und Naturschutz, Landwirtschaft und Energieerzeugung

Das Große Bruch (45 km lang, Fläche etwa 80 km²)



Auszug aus Naturraumkarte des Nördlichen Harzvorlandes (https://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Fes_Bruch)

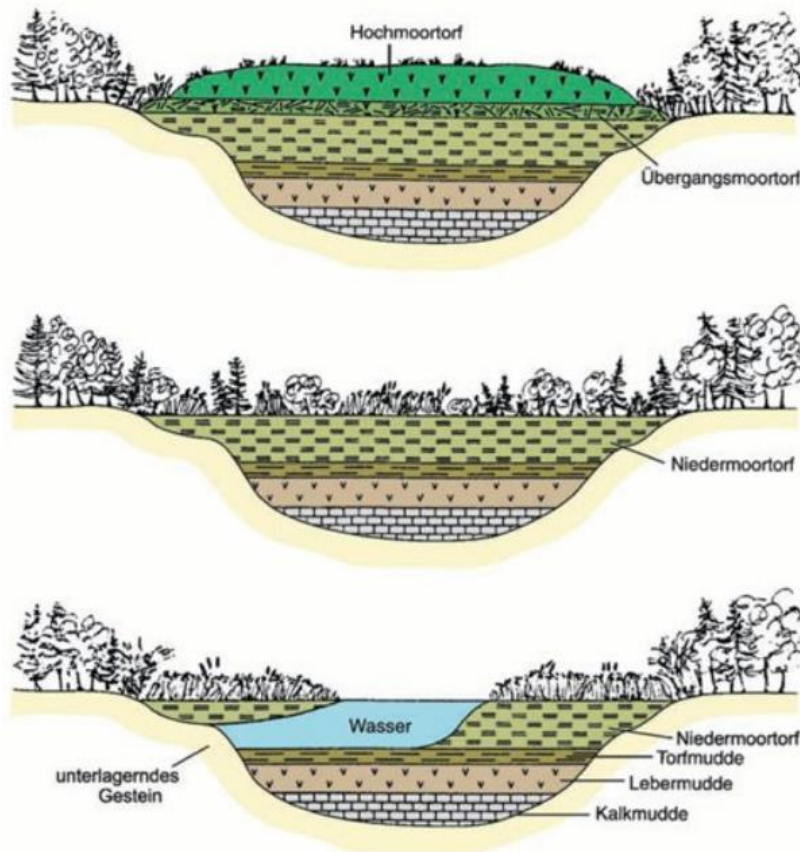
Potenzialstudie „Moore in Niedersachsen“

Großes Bruch			Lfd. Nr. 276		Nr. bei SCHNEEKLOTH et al. 158	
Größe	959 ha					
administrative Lage	Helmstedt (358 ha, Gemeinde(n): Beierstedt, Gevensleben, Jerxheim, Söllingen); Wolfenbüttel (603 ha, Gemeinde(n): Hedeper, Roklum, Winnigstedt, Börßum, Schladen-Werla)					
Treibhausgas-Minderungspotenzial						
Kohlenstoffspeicher		Treibhausgas-Emissionen		Kohlenstoffspeicher + Treibhausgas-Emissionen		
		 ca. 18.700 t CO₂Äq./a im Landkreis Wolfenbüttel				
hoch	595 ha	62 %	hoch	953 ha	99 %	
gering	364 ha	38 %	mittel	6 ha	< 1 %	
unbekannt	163 ha	17 %	gering	< 1 ha	< 1 %	
			Ø THG-Faktor	31	t CO ₂ Äq. ha ⁻¹ a ⁻¹	
			THG-Summe	37.760	t CO ₂ Äq. a ⁻¹	
			hoch		589 ha	61 %
			mittel		370 ha	39 %
			gering		< 1 ha	< 1 %

Auszug aus Potenzialstudie „Moore in Niedersachsen“ (03/2025)

Hydrologie Hochmoor/Niedermoor

6



Bildquelle: https://www.lfu.bayern.de/boden/tag_des_bodens/2012/index.htm

- Niedermoor wird hauptsächlich durch Grundwasser und zufließendes Wasser gespeist
 - Betrachtung des Einzugsgebiets deutlich wichtiger als bei Hochmooren
 - mehr Faktoren, die berücksichtigt werden müssen (Hangabfluss, Entwässerungsgräben, ...)
- Hochmoore werden nur durch Niederschläge gespeist
 - Betrachtung des Einzugsgebiets ist somit weniger relevant

Projekthistorie **nach** Kreistagsbeschluss

7

- **2022/2023:** Bodenkundliche Kartierung des Gebietes durch das Büro Gerries Ingenieure im Auftrag des Landkreises Wolfenbüttel
- **02.03.2023:** Vorstellung erster Ergebnisse durch das Büro Gerries Ingenieure im Rahmen einer Veranstaltung des Wasserverbandes Hornburger Bruch in Hedeper
- **April 2023:** Positiver Zuwendungsbescheid des Landes zur Förderung des Projektes „Wassermengenmanagement Hornburger Bruch“ an den Wasserverband Hornburger Bruch (**Phase 1:** Grundlagenermittlung – Beauftragtes Büro: Gerries Ingenieure → Projekt läuft derzeit)
- **21.11.2023:** Veranstaltung des Wasserverbandes Hornburger Bruch in Hedeper – Festlegung, dass das Projekt Großes Bruch durch den Landkreis Wolfenbüttel gesteuert werden soll
- **23.11.2023:** Veranstaltung der Landwindgruppe in Seinstedt als möglicher Projektentwickler für einen Solarpark im Hornburger Bruch

Projekthistorie **nach** Kreistagsbeschluss

8

- **Januar 2024:** Einstellung von Frau Höft bei der unteren Naturschutzbehörde als Projektmanagerin für das Projekt zur Wiedervernässung des Großen Bruchs
- **13.02.2024:** Auftaktveranstaltung des Landkreises Wolfenbüttel zum Projekt zur Wiedervernässung des Großen Bruchs mit Flächeneigentümer:innen, landwirtschaftlichen Betrieben, Kommunen sowie anderen Akteuren
- **11.04.2024:** 1. Behördenaustausch der Anrainer des Großen Bruches in Wolfenbüttel
- **23.04.2024:** 1. Arbeitstreffen in Hedeper
- **Sommer 2024:** Personeller Wechsel in der Besetzung der Moorprojektleitung – Herr Prediger
- **22.10.2024:** 2. Arbeitstreffen in Hedeper: Einigung auf Einrichtung von drei Arbeitsgruppen zu den Themenschwerpunkten Ökologie, Ökonomie und Öffentliches Interesse
- **11.12.2024:** Teilnahme Delegation Umweltamt an Moorschutztagung in Halle

Projekthistorie **nach** Kreistagsbeschluss

9

- **24.02.2025:** Informationsveranstaltung für die Eigentümer der Flächen mit kohlenstoffreichen Böden
- **26.02.2025:** 1. Treffen der Arbeitsgruppen mit Festlegung Projektgebiet
- **10.03.2025:** Informationsveranstaltung zur Thematik Moor-PV für die Gemeinden
- **06.05.2025:** Grüner Tisch Lindenhalle: Vortrag über das Große Bruch → Sven Volkers
- **07.05.2025:** Fördermittelanfrage Zukunftsregion Südostniedersachsen (abgelehnt)
- **19.06.2025:** Kleine Bereisung im Großen Bruch mit Otto Schaper und Leitung II, 64 und 670 (Hintergründe und Projektideen)
- **26.06.2025:** Gespräch in Hedeper mit den Bewirtschaftern der möglichen Versuchsfläche (Schöpfwerk)
- **26.08.2025:** Überregionales Behördentreffen zum Großen Bruch
 - Projekte der Landkreise
 - Projektideen und Fördermöglichkeiten
 - Hydrologie im Großen Bruch

Projekthistorie **nach** Kreistagsbeschluss

10

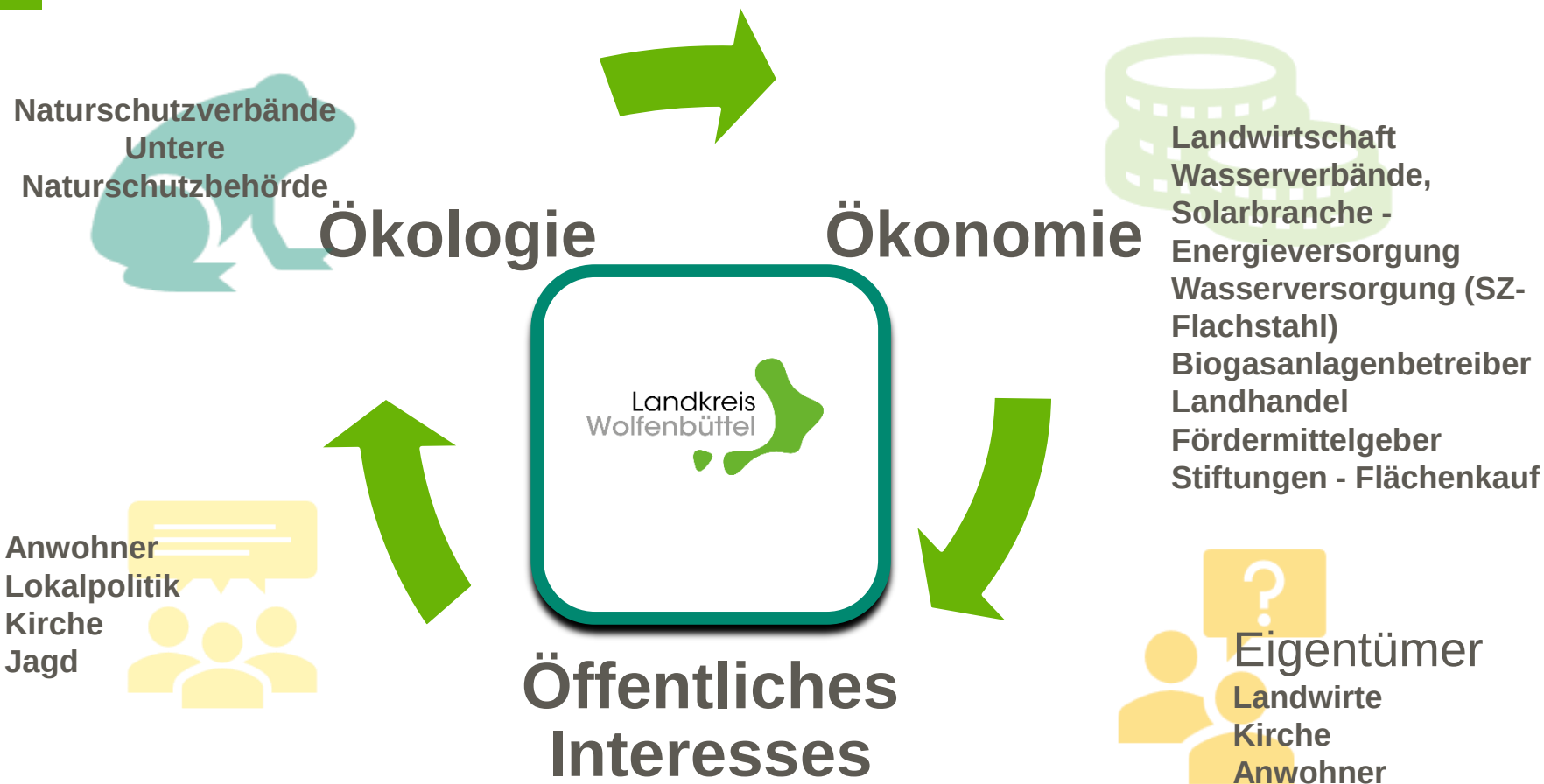
- **09. bis 10.10.2025:** Oschersleben, Teilnahme am Dialogforum Moor
Überregionale Zusammenarbeit
- **04.11.2025:** 1. Expertenvortrag in Hedeper → Start des NuK-Projektes

Zusammenwirken der Arbeitsgruppen

Landkreis
Wolfenbüttel

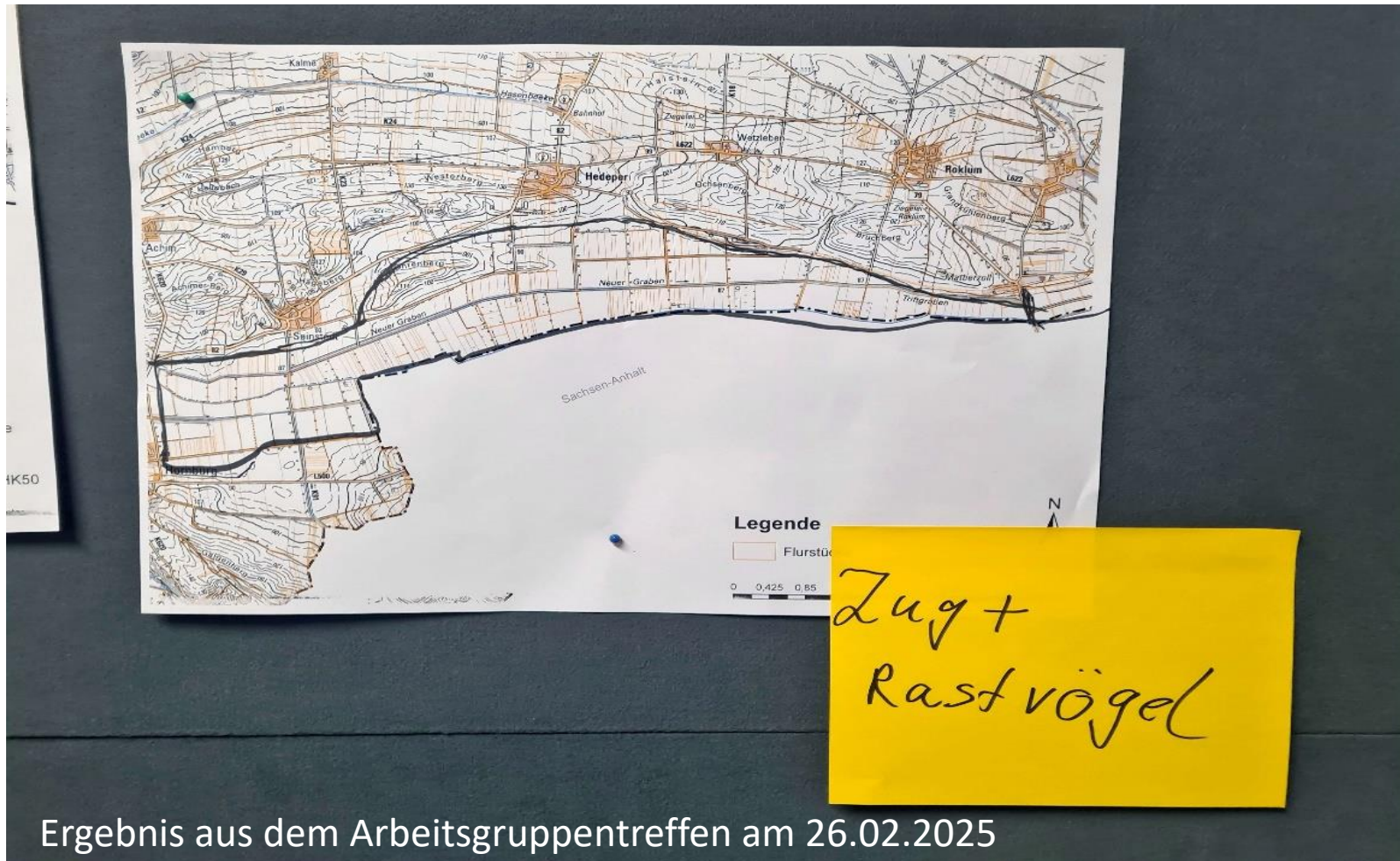
Umwelt

11



Vorläufiges Projektgebiet

12



Teilrevitalisierung des Großen
Bruchs im ökologisch sinnvollen
Rahmen unter Berücksichtigung der
wirtschaftlichen und sozialen
Tragfähigkeit

→ Strategie liegt noch nicht abschließend vor, aber Teilschritte



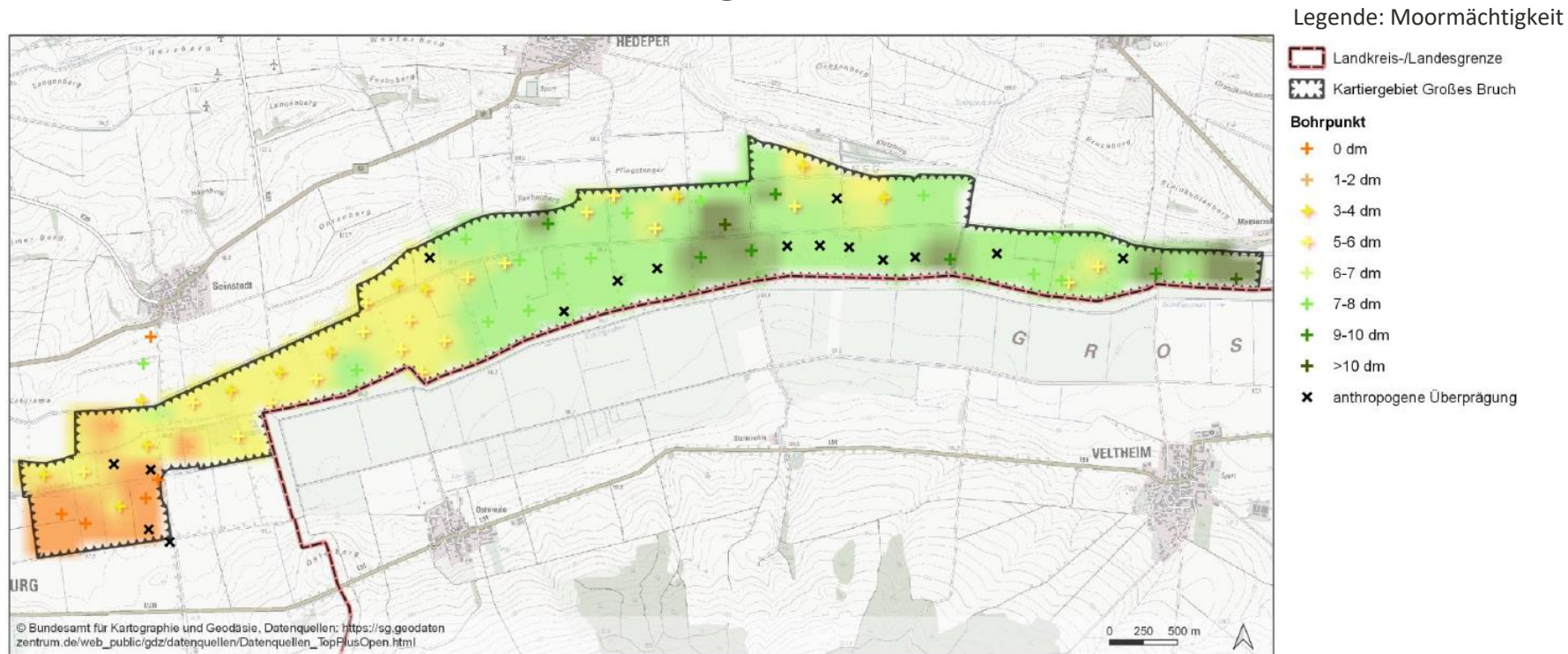
Vorliegende Kartierergebnisse

14

Untersuchung	Status
Bodenkundliche Untersuchungen	✓
Untersuchung des Landschaftsbilds	✓
Hydrologische Untersuchungen	(✓)
Biotopkartierung	x
Faunistische Kartierungen	x

Bodenkundliche Kartierung

- wurde in 2023 abgeschlossen
- umfasst die Moormächtigkeit, Bestimmung der organischen Substanz, Ableitung der Bodeneinheiten und Veränderungen im Großen Bruch



Auszug von Geries Ingenieure GmbH

Fazit der bodenkundlichen Kartierung

- Meliorationsmaßnahmen und die damit verbundene Zunahme der ackerbaulichen Nutzung haben zu einer Veränderung der Moormächtigkeit und der Bodenwasserverhältnisse im Großen Bruch geführt
- Eine Umsetzung von Maßnahmen sollte sich auf Bereiche mit noch weitgehend intakten Niedermoorböden im Großen Bruch fokussieren
- Ein Erhalt von Niedermoorböden im Großen Bruch kann nur durch Maßnahmen zur Wiedervernässung erfolgen
- Mögliche klimatische Veränderungen erschweren eine Wiedervernässung und eventuelle Moorentwicklung bzw. -renaturierung

Thema Hydrologie

17

Kernfragen:

Lässt das wasserwirtschaftliche System eine Anhebung der Wasserstände zu ?
Haben wir genug Wasser in den Zeiten des Klimawandels?

- Erste Datenerhebung in einem Projekt des Wasserverbandes Hornburger Bruch liegen vor → nicht ausreichend für eine umfängliche Bewertung

Problem:

- Das hydrologische Einzugsgebiet und auch der Moorkörper reichen über 4 Landkreise und 2 Bundesländer. Zustandserfassungen und Abschätzungen von Effekten lassen sich nicht isoliert auf ein Teilgebiet runterbrechen.
 - Hydrologische Betrachtungen können nur gemeinschaftlich erfolgen
 - Zusammenarbeit länderübergreifend erforderlich
 - Erheblicher Kostenfaktor, kann nur über Förderung erfolgen

Ohne diese Betrachtung sind keine weiteren Schritte und Beantwortung der Kernfrage möglich!

Förderantrag Netzwerke und Kooperationen NuK

Ziele:

Ziel 1: Ausbau und Pflege des Netzwerkes aller erforderlichen Akteure (gemäß Ziffer 2.1.1 der Richtlinie) mit der Zielsetzung der Schaffung von einvernehmlichen Modellen für eine nachhaltige Wiedervernässung des Mooregebietes „Großes Bruch“ innerhalb des Landkreises Wolfenbüttel

Ziel 2: Erstellung von Biotop-Kartierungen „Großes Bruch“ inklusive der erforderlichen faunistischen Kartierungen am Beispiel einer repräsentativen Pilotfläche (gemäß Ziffer 2.2)

Ziel 3: Konzeption und Anwendung neuer Verfahren bzw. Technologien auf einer Pilotfläche zur Online-Detektion der hydrologischen Veränderungen innerhalb des Projektgebietes bei einer räumlich begrenzten Wiedervernässung und deren transparente Darstellung für die Nutzergruppen und die regionale Öffentlichkeit (gemäß Ziffer 2.3)

→ wichtiger Baustein: **Förderung der halben Stelle eines Moormanagers für 2,5 Jahre**

Förderantrag Netzwerke und Kooperationen NuK

Kooperationspartner im Projekt:

- Landschaftspflegeverband Wolfenbüttel
- Ostfalia
- Landkreis

Projektvolumen: 720.000 Euro

Eigenanteil 20 % (gedeckt durch Ersatzgelder)

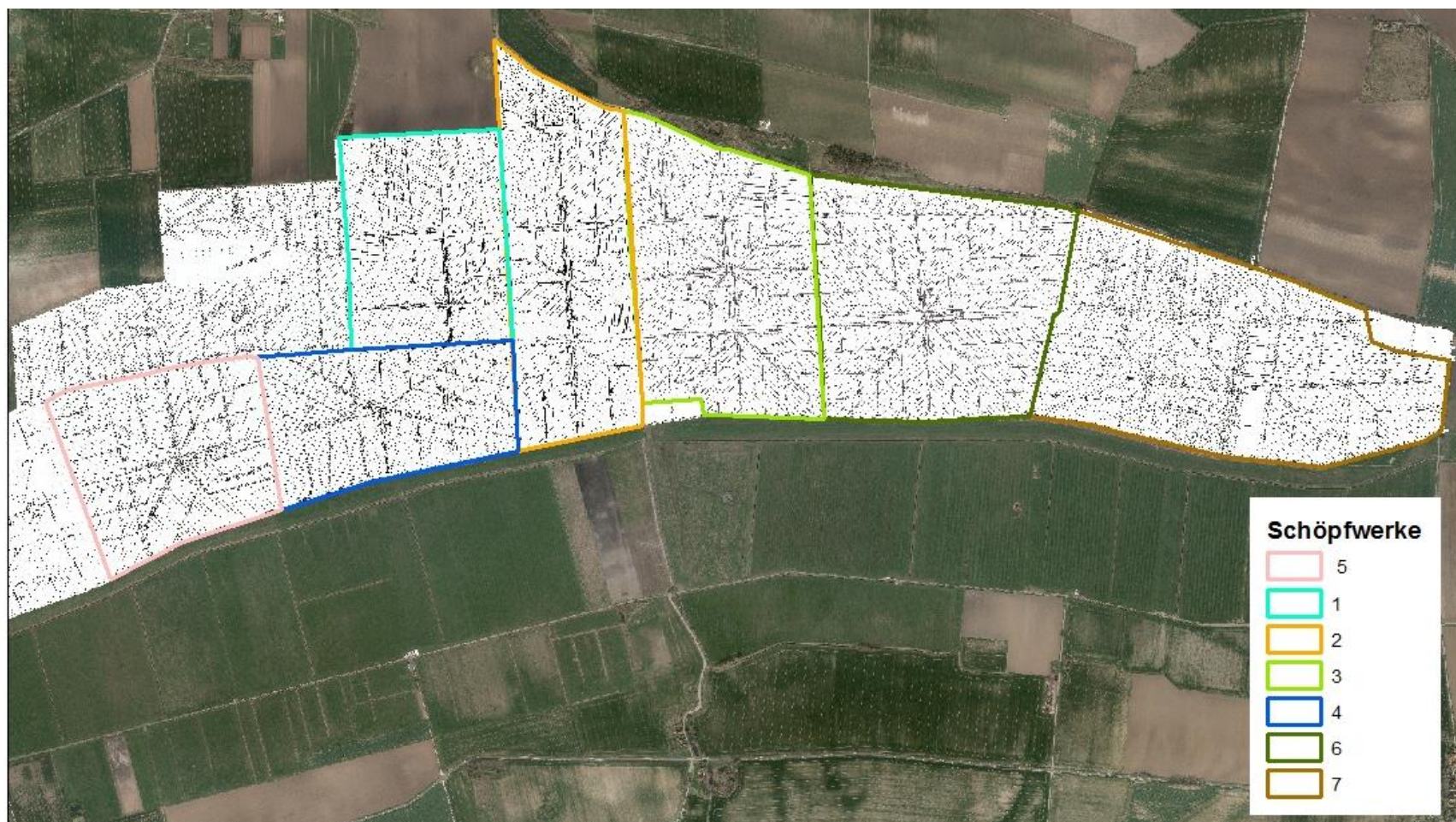
Dauer: 2,5 Jahre

Förderantrag Netzwerke und Kooperationen NuK

NuK-Antrag Bearbeitung ab 01.03.2025 (Erstantrag 30.11.2024)

- Ablehnung Projektidee (Ertragsverluste) im Mai seitens NLWKN
- 13.05: Besprechung mit Projektpartnern
- 22.05.: Empfehlung zur Neueinreichung mit neuem Projektplan
- 26.05.: neuer Projektplan/ Zeitplan NUK Projekt
- 10.06.: Treffen Ostfalia zum Projektstand
- 17.06.: Neueinreichung Projektantrag
- 26.06.: Gespräch in Hedeper mit den Bewirtschaftern der möglichen Versuchsfläche (Schöpfwerk)
- 30.06.: Treffen mit der Ostfalia in Wolfenbüttel- Gespräch zu Messtechnik und Zeitplanung
- 15.10.: Bewilligung vorzeitiger Maßnahmenbeginn NuK-Projekt → Projektbewilligung sehr wahrscheinlich
- 04.11.: 1. Vortragsabend zur Wissensvermittlung → Teil des NuK-Projektes

NUK - Antrag



NUK - Antrag

22



Zusammenarbeit überregional

23

- 26.08.25: Überregionales Behördentreffen zum Großen Bruch
 - Projekte der Landkreise
 - Projektideen und Fördermöglichkeiten
 - Hydrologie im Großen Bruch
- Teilnehmende:
Vertreter der Landkreise
und der Landesämter
aus Sachsen-Anhalt
und Niedersachsen



Datum: 26.08.2025

Zeit: 10:00- 17:00 Uhr

Ort: Landratsamt Oschersleben, Triftstraße 9-10

Zusammenarbeit überregional

24

Ergebnis des Treffens in Oschersleben:

- Die Teilnehmenden verständigen sich darauf, dass diese Gruppe das Potenzial auf eine gemeinsame Weiterarbeit hat. In den einzelnen Landkreisen kann gern über das Treffen berichtet werden. Mittelfristig wird angestrebt, dass die vier Landkreise die länder- und landkreisübergreifende Zusammenarbeit begrüßen (politische Willensbildung)
- Es wird die Bedeutung der Hydrologie für das Gebiet und die Notwendigkeit der gemeinsamen Betrachtung betont.

Zusammenarbeit überregional

25

AG - Gem. Datengrundlage

Bei welchen Themen macht eine Zusammenarbeit Sinn?

- **Gemeinsam abgestimmtes länderübergreifendes Monitoring – gemeinsames Konzept!** (Prüfen von Synergien)
- **Hydrologie (GW-Mst), Oberflächenpegel, Monitoringflächen (Flora-Fauna, THG-Mst + Boden)**
- **Gemeinsamer Interfunktionsschlüssel – einheitliches Vorgehen zw. Ländern**
- **Dokumentation der Bewirtschaftung (Wassermanagement) vor Ort – Entnehmen /Einleitung**
- **Austausch zw. Länder zur bisherigen Datenlage + Projekte**

Wie könnte eine Zusammenarbeit aussehen?

- **Gegenseitiges Informieren – Koordinator ggf. über Fördermittel des Bundes oder Aufgabenverteilung**
- **Zusammenarbeit der bodenkundlichen Fachbehörden der Länder**
- **Regelmäßiger Austausch – Präsenz/ViKo (cloud-basiert)**
- **Arbeitskreis verstetigen**

Wie geht es weiter?

26

- Umsetzung NuK-Projekt bis Anfang 2028
Nächster Termin: Expertenvortrag in Hedeper am 08.12.2025
- Prüfung von Fördermöglichkeiten für ein hydrologisches Gutachten in
Zusammenarbeit mit den Ländern Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
- Projektantrag Moormanager über das ANK-Programm (Aktionsprogramm
natürlicher Klimaschutz) in Abstimmung mit dem NLWKN
Freigabe des Programms voraussichtlich im Januar 2026 - Bundesförderung
– Termin mit NLWKN im Dezember

Vielen Dank!

27

Ihre Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für das Moorprojekt Großes Bruch:

Ruben Max Garchow (untere Naturschutzbehörde)

Kristina Eß (Umweltamt)

Sven Volkers (Dezernat für Bauen, Umwelt und Betriebe)



Landkreis Wolfenbüttel

Umwelt

Bahnhofstraße 11
38300 Wolfenbüttel

Tel.: +49 (0)5331 84 9040

Fax: +49 (0)5331 84 470

E-Mail: moor@lk-wf.de